

SEPT / OKT 2025

blickpunkt.

WANGEN | KISSLEGG | ARGENBÜHL

Nacht der Wirtschaft

Mitmachen & entdecken am 19.09. wenn Unternehmen der Region ihre Türen öffnen.

BUSINESS

Stimmungsbild
der Wirtschaft

DIGITALISIERUNG

KI am
Arbeitsplatz

KARRIERE

Neues Gesetz
am Horizont

ANTRIEB MENSCH. SEIT 1908.

WALDNER

Fachlich.
Menschlich.
Passt.

Komm
ins Team!



waldner-karriere.de

Inhalt

Karriere

- 4 Nacht der Wirtschaft
- 34 Transparenz wird Pflicht

Business

- 24 Bürokratie reduzieren, aber wie?
- 26 Wann ist genug gearbeitet?
- 28 Zwischen Mangel & Aufbruch
- 30 Wenn Daten denken
- 32 Aus Zetteln wird Zukunft
- 38 Wirtschaft in Zahlen

Lifestyle

- 36 Clever wohnen

Unternehmensportfolio

- 8 Geiger Holzsystembau
- 10 De Dietrich
- 12 WALDNER
- 13 SEW PowerSystems
- 14 ProAir
- 16 Fachkliniken Wangen
- 18 Hymer Leichtmetallbau
- 20 Heinzl Brandschutztechnik
- 22 Munditia-Service

Die Region im Fokus

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit „blickpunkt“ starten wir ein neues Magazin für unsere Region, das den Fokus auf Business, Karriere und Lifestyle legt. Entstanden ist diese Start-up-Idee im Forum des Wangener Wirtschaftskreises – aus dem Impuls heraus, einfach etwas Neues zu wagen. „Von Unternehmen – für Unternehmen“ ist für uns somit mehr als ein Motto – es beschreibt, wie „blickpunkt“ entsteht. Hinter dem Magazin steht kein großer Verlag, sondern ein engagiertes Team aus der regionalen Wirtschaft, das die Themen direkt aus der Praxis kennt. Genau diese Nähe wollen wir nutzen, um die Leistungen und Ideen der Region sichtbar zu machen. Statt auf schnelle Schlagzeilen setzen wir auf inspirierende und informative Geschichten, die zeigen, was heute oder morgen unseren Alltag bewegt. Und wir gehen neue Wege mit dieser Idee, verknüpfen Analoges mit digitalem und starten in Kürze auch mit einem Audio-Format, unserem Podcast „Behind Business“.



In unserer ersten Ausgabe steht die „Nacht der Wirtschaft“ im Mittelpunkt. An diesem Tag im September präsentieren sich über 40 Unternehmen allen neugierigen Besuchern, die Karrierechancen ergründen möchten oder sich schon immer gefragt haben, was die Firma XY eigentlich macht? Wir stellen Ihnen das Projekt mit allen Ausstellern auf den nachfolgenden Seiten vor und empfehlen Ihnen, den Termin rot in Ihren Terminkalender einzutragen. Außerdem stellen wir Ihnen ein junges Tech-Unternehmen aus Karsee vor und zeigen Ihnen, wie sich die Stellensuche im kommenden Jahr aus Sicht von Bewerbern und Unternehmen verändern wird.

Mit besten Empfehlungen

Marcus Eberlei

Nacht der Wirtschaft

Ein Abend zum Entdecken,
Erleben und Vernetzen

Entdecken und erleben – das steht im Mittelpunkt der Nacht der Wirtschaft am 19. September 2025 in Wangen im Allgäu, veranstaltet vom Wangener Wirtschaftskreis e.V. in Zusammenarbeit mit der Stadt Wangen. „Ein Impuls, der von den Gewerbetreibenden selbst kam“, so Michael Maucher, Vorsitzender des Wirtschaftskreises. „In Gesprächen mit den Unternehmen kam immer wieder der Wunsch auf, die früher stattfindenden ‚Wangener Welten‘ in veränderter Form wieder aufleben zu lassen. Da wir bereits mit der Ausbildungsmesse gute Erfahrungen gemacht haben, ist dieses Event für uns nun der folgerichtige Schritt“, so Maucher weiter. Ob bei einer Betriebsbesichtigung oder an einem Messestand in der Kreissporthalle – überall gibt es Spannendes zu entdecken. Besucherinnen und Besucher können hinter die Kulissen schauen, mit Mitarbeitenden ins Gespräch kommen und erfahren, wie vielfältig die regionale Wirtschaftslandschaft ist. Ganz gleich, ob Sie einfach neugierig sind oder gezielt nach beruflichen Perspektiven suchen – die Nacht der Wirtschaft bietet Einblicke, Austausch und Inspiration von 15:00 bis 22:00 Uhr.

Das Basecamp des Events bildet die Kreissporthalle. Hier präsentieren Unternehmen verschiedenster Branchen ihre Produkte und Dienstleistungen. Das Rahmenprogramm liefert an diesem zentralen Standort die Radio Seefunk-Bühne und bietet neben musikalischer Unter-

**„Ein Impuls, der von
den Unternehmen
selbst kam.“**

haltung auch ein abwechslungsreiches Programm für die Kleinsten. Der bekannte Wangener Kasper ist ebenfalls Teil des Programms und wird im Foyer der Halle die kleinen Besucher mit Vorstellungen erfreuen. Foodtrucks, Kaffee- und Kuchenangebote der Landfrauen sowie erfrischende Getränke sorgen für das leibliche Wohl.



Wer gerne direkt in die Firmen reinschauen möchte, den laden die Unternehmen in den Gewerbegebieten Waltersbühl und Atzenberg sowie die Firmen WALDNER, Hymer und die Fachkliniken Wangen zu exklusiven Betriebsbesichtigungen ein. Hier erleben die Besucher tiefe Einblicke in Produktionsprozesse und Betriebsabläufe. Dabei steht neben dem Zuschauen oft auch das Mitmachen im Vordergrund.

Ein Tag, an dem jeder die Chance hat, etwas zu entdecken.

Bei SEW Powersystems etwa können Gäste erleben, wie ressourcen- und energieeffiziente Antriebslösungen entstehen. Von der Produktidee über die Entwicklung und Prüfung bis hin zur Fertigungseinführung zeigen Mitarbeitende die gesamte Prozesskette. Besucherinnen und Besucher dürfen dabei Technik im wahrsten Sinne des Wortes anfassen. Das Therapienetz Reisinger präsentiert die Vielfalt therapeutischer Berufe und zeigt, wie Physiotherapie, Logopädie und Ergotherapie ineinandergreifen. Mitmachaktionen laden dazu ein, selbst aktiv zu werden, und kleine Gewinne sorgen für zusätzliche Motivation.

Seit über 115 Jahren steht das Unternehmen WALDNER für Innovation und Verlässlichkeit und entwickelt High-tech-Lösungen von Laboreinrichtungen bis hin zu Schulinrichtungen und Verpackungsmaschinen. Wer die moderne Fertigung hautnah ansehen möchte, ist an diesem Tag hier genau richtig. HYMER Leichtmetallbau öffnet seine Produktionshallen für Steigtechnik- und Caravan-Komponenten. An diversen Stationen erhalten Gäste Einblicke in die Fertigung. Auszubildende berichten aus erster Hand und eine HYMER-Cocktailbar sowie kleine

Goodie-Bags runden den Besuch ab. WANGEN PUMPS am Atzenberg zeigt, wie Innovation und Teamarbeit täglich gelebt werden und zeigt in die Produktionsabläufe. Das Maschinenbauunternehmen GRUNWALD führt durch Konstruktion, Produktion und Montage. Ein Highlight hier ist das „Hittpäcle“ – eine von Azubis gebaute Miniaturanlage, die eine automatische Becherbefüllung im Maßstab 1:10 demonstriert.

Beim zweitgrößten Arbeitgeber der Stadt, den Fachkliniken Wangen, kommen Besucher dem inneren Ablauf einmal sehr nah. Sie erhalten einen Eindruck von der Patientenversorgung, lernen verschiedene Abteilungen kennen und erfahren mehr über die Ausbildungsmöglichkeiten am Standort. Bei BOLZ Edel öffnen die Werkstore, um zu zeigen, wie aus Handwerkskunst und Technik Pharmatanks, Brauereitanks und Trinkwasserspeicher mit höchster Präzision entstehen. Biedenkapp schließlich nimmt die Gäste mit in die Welt der Stahlkonstruktionen. Besucher erkunden die Hallen, erleben den Maschinenpark hautnah und können sogar ihre eigene Rose aus Stahl gestalten – ein Andenken, das symbolisch für die Verbindung von Tradition und Innovation steht.

Ein kostenloser Busshuttle verbindet alle Veranstaltungsorte miteinander und macht den Besuch so für Jung und Alt gleichermaßen bequem. Gerade für Interessierte, die sich beruflich neu orientieren möchten oder eine Ausbildung in der Region suchen, bietet die „Nacht der Wirtschaft“ eine besondere Gelegenheit für Gespräche direkt vor Ort. Ein großer Dank richtet der WaWi neben allen Teilnehmern auch an die Sponsoren, die Kreissparkasse Ravensburg sowie Radio Seefunk.

Alle Informationen, Programm und Busfahrzeiten finden Sie unter:
www.ndw-wangen.de



Messe / Kreissporthalle

- Radio Seefunk Bühne
- AVL SET
- Bundeswehr Karriereberatung
- blickpunkt Wirtschaftsmagazin
- BLUM Novotest
- BOLZ Process Technology
- Dennis Kliche DVAG
- DIEHL
- ekonzept
- fpt robotics
- Friotherm Deutschland
- F. Schelkle Industrie-Service
- Geiger Holzsystembau
- Haas InnenGrün
- Hansesun Photovoltaik
- Heinzl Brandschutztechnik
- HJS Motoren
- Holz79 Manufaktur
- Holzindustrie Bernhard
- Hymer-Leichtmetallbau
- KAOS/Carbunus Werbeagentur
- LM Electronic
- Mauer Stuckateur
- Proair
- RavensPAT Patentanwälte
- SANIA
- Schnitzer Group
- Firmengruppe Schwärzler
- Senmotoc Bodensee
- Stadt Wangen im Allgäu
- ULISCHUH
- Das Atelier Foto & Rahmenstudio
- Volksbank Allgäu-Oberschwaben
- Waldner Holding
- Wangener Wirtschaftskreis
- Ulrich Zeh

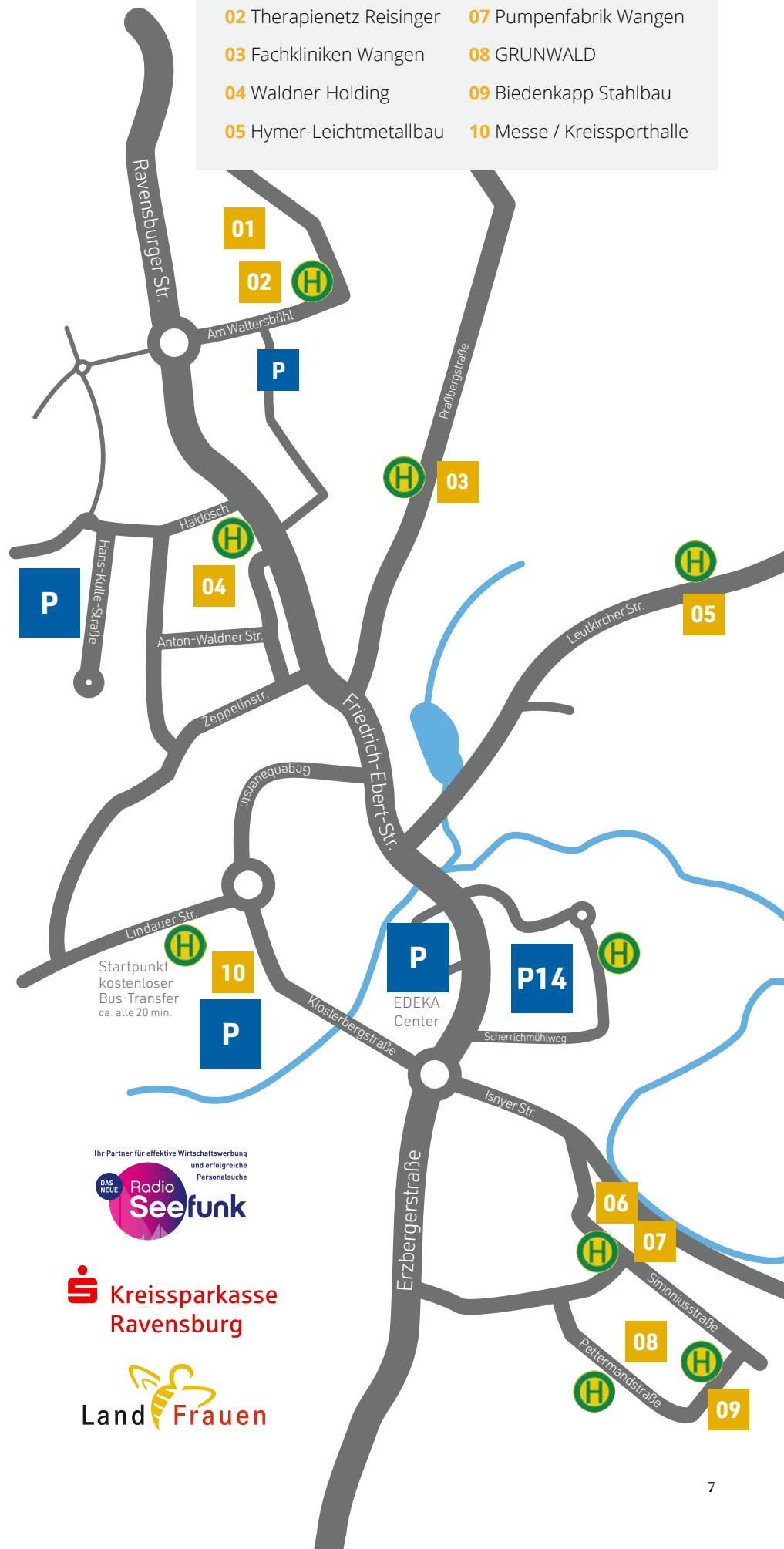
Kinderprogramm

Kinder aufgepasst! Der Kasper aus Wangen besucht die Nacht der Wirtschaft im Foyer der Kreissporthalle um 15.30 Uhr + 17.00 Uhr!

Eintritt frei!

Besuchbare Unternehmen

- | | |
|---------------------------|----------------------------|
| 01 SEW-PowerSystems | 06 BOLZ-EDEL Group |
| 02 Therapienetz Reisinger | 07 Pumpenfabrik Wangen |
| 03 Fachkliniken Wangen | 08 GRUNWALD |
| 04 Waldner Holding | 09 Biedenkapp Stahlbau |
| 05 Hymer-Leichtmetallbau | 10 Messe / Kreissporthalle |



Ihr Partner für effektive Wirtschaftswerbung
und erfolgreiche
Personalsuche



**Kreissparkasse
Ravensburg**

Land Frauen



Bau dir was auf – mit uns, mit Holz, mit Zukunft.

Bei Geiger Holzsystembau Wangen wartet nicht nur ein Job, sondern eine Aufgabe mit Zukunft – mach was draus und starte deine Karriere bei uns!

Wir sind kein gewöhnlicher Arbeitgeber, sondern ein Team aus Holzbegeisterten, Visionären und Machern. Wer bei uns anfängt, schnitzt sich nicht nur eine Karriere, sondern gestaltet aktiv die Welt von morgen – nachhaltig, innovativ und mit jeder Menge Herz fürs Handwerk.

Aus gutem Holz geschnitzt

Wir bei Geiger Holzsystembau Wangen sind Holzköpfe mit Leib und Seele. Wir zeigen jeden Tag aufs Neue eindrucksvoll, was mit dem natürlichen Werkstoff Holz möglich ist: energieeffizient, flexibel und zukunftsorientiert. Unsere Projekte? So vielfältig wie die Menschen, die sie umsetzen – ob kompletter Neubau oder clevere Erweiterung im Bestand.

Clever gebaut, stark vorgefertigt

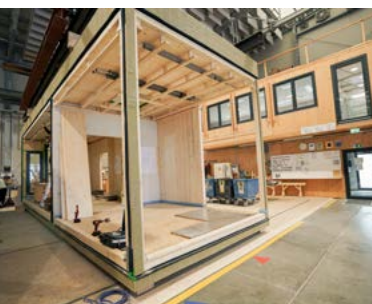
In unserer hochmodernen Produktionshalle im schönen Allgäu entstehen auf 3.000 Quadratmetern jährlich bis zu 250 maßgeschneiderte Holzmodule. Dabei arbeiten wir digital, präzise und effizient. Unsere Module verlassen die Halle fast schlüsselfertig – inklusive Technik, Bäder, Innenausbau und Fassade. Das spart Zeit auf der Baustelle und schont Ressourcen. Kurzum: Wir bringen die Baustelle in die Werkstatt – schnell, sauber und nachhaltig.

Mit Weitblick gewachsen

Als Teil der Geiger Gruppe profitieren wir von einem breiten Leistungsspektrum, das weit über den Holzbau hinausgeht – dank der vielfältigen Kompetenzen innerhalb der Gruppe. Von der Materialgewinnung über den Rohbau bis hin zur schlüsselfertigen Umsetzung bieten wir alles aus einer Hand. Dabei bleibt die Kreislaufwirtschaft stets unser zentraler Fokus. Denn der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Wir agieren nicht nur reaktiv, sondern gestalten aktiv eine nachhaltige Zukunft – für unser Unternehmen, die kommenden Generationen und für dich.

Berufe mit Zukunft & Herz fürs Holz

Ob Ausbildung, Einstieg oder Neuanfang: Wir suchen Menschen mit Begeisterung fürs Bauen, Lust auf Teamarbeit und Liebe zum Holz. Bei uns erwartest du nicht nur ein sicherer Arbeitsplatz mit Perspektive, sondern ein Umfeld, in dem du wachsen kannst – persönlich, fachlich und gemeinsam mit uns. 85 Kolleginnen und Kollegen aus verschiedensten Bereichen arbeiten bei uns Hand in Hand – von der Planung über die Fertigung bis zur Montage auf der Baustelle. Wir freuen uns auf Verstärkung, die mit uns die Welt ein Stück nachhaltiger macht.



GEIGER

Geiger Holzsystembau

Felix-Wankel-Str. 3
88239 Wangen im Allgäu
Tel. +49 7522 265470
www.geigergruppe.de/holzsystembau

Spannende Projekte, die begeistern.

Wir suchen Verstärkung in Wangen:

- Fachkraft für Holzmodulbau / Holzmechaniker
- Monteur
- Elektriker
- Teamleiter Elektro

Wir bilden aus:

- Holzmechaniker
- Bauzeichner
- Industriekaufmann
- Kaufmann für Büromanagement
Schwerpunkt Einkauf/Lager



Sämtliche Bezeichnungen gelten für m/w/d.

Bewirb dich jetzt auf

www.geigergruppe.de/karriere



DU. WIR. GEIGER

GROSSE KREISSTADT


wangen
im Allgäu

UNSERE STADT!

Berufe die Spaß machen.

Spannende Berufe & Jobs mit vielen Perspektiven:

Die Stadt Wangen im Allgäu bietet vielfältige Tätigkeiten in unterschiedlichen Bereichen – ideal für alle, die ihre Arbeit aktiv gestalten möchten.

Praxisorientierte Aufgaben, ein motiviertes Team und gezielte Weiterbildung schaffen beste Voraussetzungen für persönliches und berufliches Wachstum.

Werden Sie Teil einer dynamischen, zukunftsorientierten Gemeinschaft und gestalten Sie den öffentlichen Dienst aktiv mit.

Fragen?

Fachbereich Personal

+49 (0)7522 74-204 | personal@wangen.de

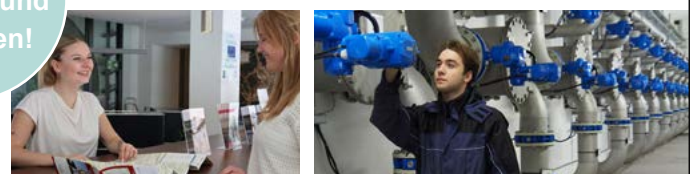
Bewerbung online unter: www.mein-check-in.de/wangen

QR-Code
scannen und
bewerben!



Berufe bei der Stadt Wangen (m/w/d):

- Verwaltung
- Technik & Handwerk
- Sozial & Erziehung





Mit Rückenwind in die Zukunft!

30 JAHRE

Vom Allgäu in die Welt: Ein Wangener Unternehmen festigt seine Rolle im Weltkonzern De Dietrich.



Die De Dietrich Germany Wangen GmbH (ehemals BOLZ Process Technology GmbH) feiert ihr 30-jähriges Bestehen – ein stolzes Jubiläum für das Wangener Unternehmen, das sich vom regionalen Sondermaschinenbauer zu einem international geschätzten Spezialisten für Misch- und Trocknungstechnik entwickelt hat. Seit 2024 ist das Unternehmen Teil der weltweit tätigen De Dietrich Gruppe – ein Zusammenschluss, der neue Perspektiven eröffnet und die Marke stärkt. Im Gespräch mit Geschäftsführer Alexander Pfleghaar blicken wir auf Vergangenes, Gegenwärtiges und Kommandes.

Herr Pfleghaar; 30 Jahre Unternehmensgeschichte – was bedeutet dieses Jubiläum für Sie persönlich und für die heutige De Dietrich Germany Wangen GmbH?

Für mich ist es ein Moment des Innehaltens und des Stolzes. Drei Jahrzehnte stehen nicht nur für Beständigkeit, sondern für stetige Entwicklung, für Innovation und für eine Unternehmenskultur, die auf Verantwortung, Vertrauen und technischem Können basiert. Unsere Anlagen stehen weltweit im Einsatz, doch ihr

Ursprung liegt hier im Allgäu, in der engen Zusammenarbeit mit unseren Kunden und in der Leidenschaft unseres Teams. Genau das macht unsere Geschichte besonders und gibt uns Rückenwind für die Zukunft.

Mit dem Beitritt zur De Dietrich Gruppe beginnt ein neues Kapitel. Was steckt hinter diesem Schritt?

Es war ein strategisch sinnvoller und gleichzeitig sehr natürlicher Schritt. Wir passen fachlich, kulturell und visionär hervorragend zusammen. Als Teil der De Dietrich Gruppe profitieren wir nun von einem starken internationalen Netzwerk, erweiterten technologischen Möglichkeiten und einer globalen Vertriebsstruktur. Unsere Kompetenzen ergänzen sich, das bedeutet: Mehr Lösungen aus einer Hand, mehr Reichweite, mehr Innovationskraft. Gleichzeitig behalten wir unsere Identität und unseren Standort in Wangen.

Was ändert sich konkret für Kunden, Partner und auch für Ihre Mitarbeitenden?

Unsere Kunden werden in erster Linie davon profitieren, dass wir heute auf ein noch breitere-



De Dietrich Germany Wangen GmbH

Sigmanner Weg 2
88239 Wangen im Allgäu
info@bolz-summix.com
www.bolz-summix.com

res Portfolio zugreifen können, etwa im Bereich der thermischen Trenntechnologie. Intern heißt es: Mehr Austausch, mehr Entwicklungschancen, mehr Sichtbarkeit. Der Wandel ist ein Aufbruch, kein Umbruch. Auch wenn wir jetzt unter dem Namen De Dietrich Germany Wangen GmbH auftreten, bleiben unser Know-how, unser Team und unser Qualitätsanspruch dieselben.

Ein wachsender Konzern braucht auch neue Talente. Wie wichtig ist das Thema Fachkräfte aktuell für Sie?

Sehr wichtig, vor allem im technischen Service. Unsere Anlagen stehen weltweit im Einsatz und müssen installiert, gewartet und weiterentwickelt werden. Deshalb suchen wir aktuell qualifizierte Servicemonteure, die Lust haben, international zu arbeiten und dabei fest in der Region verwurzelt zu bleiben. Wer Technik liebt, den Mix aus unterwegs und im Hause arbeiten zu schätzen weiß sowie Teil eines starken Teams werden möchte, ist bei uns genau richtig.

Was erwartet neue Mitarbeitende bei Ihnen und wie lernen Interessierte das Unternehmen kennen?

Wir bieten ein familiäres Arbeitsumfeld mit globaler Perspektive, eine sorgfältige Einarbeitung und viele Entwicklungsmöglichkeiten. Und wer uns einmal persönlich erleben möchte: Am 19. September 2025 sind wir bei der Nacht der Wirtschaft in Wangen dabei, eine gute Gelegenheit, uns kennenzulernen.

„Wir schmieden die Prozesse für die Industrie von morgen.“

Sie sprechen von Wandel und Zukunft. Worauf dürfen wir uns freuen?

Wir werden uns noch stärker auf nachhaltige Technologien, intelligente Prozesslösungen und partnerschaftliche Produktentwicklung konzentrieren. Gerade in der pharmazeutischen Industrie und der Feinchemie sehen wir enormes Potenzial, sowohl technisch als auch wirtschaftlich. Zudem möchten wir als Arbeitgeber in der Region noch sichtbarer werden.

Was würden Sie als wichtigste Botschaft aus diesem Jubiläum mitgeben?

Stillstand war nie Teil unserer DNA. Wir haben in den vergangenen 30 Jahren viel erreicht, aber wir sind überzeugt: Die spannendsten Entwicklungen liegen noch vor uns. Mit De Dietrich im Rücken, mit unseren Wurzeln im Allgäu und mit einem starken Team an unserer Seite „schmieden“ wir in unserer handwerklichen Manufaktur die Prozesse für die Industrie von morgen gemeinsam, zuverlässig und innovativ.





Innovation beginnt im Allgäu

Waldner steht für Technik auf Weltniveau – mit Wurzeln in Wangen und klarer Zukunftsstrategie: Ausbildung, Qualität, Innovation.

Die Waldner Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Wangen im Allgäu zählt zu den erfolgreichsten Industrieunternehmen der Region. Mit rund 1.900 Mitarbeitenden weltweit vereint Waldner vier starke Geschäftsfelder unter einem Dach: Laboreinrichtungen, Process & Automation Solutions (individuelle Prozesslösungen für Biotech, Pharma & Co.), DOSOMAT Packaging Solutions (Füll-, Verpack- & Verschleißmaschinen für Bereiche wie Lebensmittel, Tierfutter etc.) sowie Schuleinrichtung (moderne Lösungen für Bildungseinrichtungen).

Alle vier Bereiche sind national wie international sehr erfolgreich am Markt positioniert – und wachsen kontinuierlich weiter. Grundlage dieses Erfolgs sind Innovationskraft, höchste Qualität und eine starke Kundenorientierung. Waldner realisiert weltweit maßgeschneiderte Lösungen – von Hightech-Laboren über präzise Füll- und Verpackungsmaschinen bis hin zu funktionalen Lernumgebungen.

Die Gruppe investiert kontinuierlich am Stammsitz in Wangen – sowohl in moderne Produktionsanlagen als auch in nachhaltige Gebäudetechnik. Ein zentraler Baustein für die Zukunftssicherung ist die Ausbildung: Waldner

bietet eine Vielzahl an Ausbildungsplätzen und dualen Studiengängen an und fördert junge Talente gezielt mit praxisnaher Betreuung und exzellenten Übernahmechancen.

So steht Waldner nicht nur für technologische Spitzenleistungen, sondern auch für langfristiges Engagement am Standort und eine zukunftsorientierte Unternehmenskultur.

WALDNER

WALDNER Holding

Anton-Waldner-Str. 10-16
88239 Wangen im Allgäu
Tel. +49 7522 986-0
www.waldner.de





SEW-PowerSystems GmbH – Innovation, die antreibt

Wer Antriebstechnik hautnah erleben möchte, entdeckt bei uns wegweisende Lösungen, echte Teamarbeit und spürbare Energieeffizienz.

Wer diese Welt bewegt, braucht einen besonderen Antrieb – und genau den finden Sie bei der SEW-PowerSystems GmbH in Wangen. Als hundertprozentige Tochter der SEW-EURODRIVE GmbH & Co. KG vereinen wir die Vorteile eines weltweit agierenden Innovationsführers mit der gelebten Nähe und Offenheit eines mittelständisch geprägten Unternehmens. Bei uns zählt der Mensch – unsere familiäre Unternehmenskultur, geprägt von Vertrauen, Teamgeist und gegenseitigem Respekt, ist die Basis für unser gemeinsames Handeln. Hier arbeiten Spezialistinnen und Spezialisten verschiedener Disziplinen auf Augenhöhe zusammen – fair, offen und sinnstiftend.

Unsere Leistungen

Wir entwickeln leistungsstarke Geräte und Softwarelösungen für die Energieversorgung elektrischer Antriebssysteme – vom ersten Konzept bis zur fertigen Serie. Am Standort Wangen entstehen technologische Spitzenlösungen: energieeffiziente DC/DC-Wandler, innovative Speichersysteme und intelligente Energiemanagementsysteme. Unsere Produkte setzen weltweit Maßstäbe – mit höchsten Wirkungsgraden, intelligentem Ressourcenmanagement und spürbaren Energieeinsparungen von bis zu 40 %. Unterstützt durch ein eigenes Leistungs-

labor, EMV- und Thermolabor realisieren wir kompromisslose Qualität und Zuverlässigkeit. Der gesamte Entwicklungsprozess – inklusive Typprüfung und internationaler Zertifizierung und direkter Fertigungseinführung – findet vor Ort statt. Das macht unsere Arbeit besonders greifbar.

Erleben Sie Technik zum Anfassen!

Besuchen Sie uns bei der Nacht der Wirtschaft und entdecken Sie, wie moderne Industrieprodukte realisiert werden – direkt bei uns im Haus, gemeinsam mit den Menschen, die sie entwickeln.



SEW

PowerSystems

SEW PowerSystems

Franz-Joseph-Spiegler-Str. 5
88239 Wangen im Allgäu
Tel. +49 7522 9738-0
www.sew-powersystems.de

WEIL SIE ES
VERDIENEN,
SAUBERE LUFT
ZU ATMEN!



ENDLICH
FREI
DURCHATMEN

Sie möchten den
DELPHIN kostenlos
und unverbindlich bei
Ihnen zuhause testen?

Jetzt Termin buchen!



Sie lieben den Kontakt
mit Menschen? Wir
suchen selbstständige
Systemberater (m/w/d).

Jetzt bei uns bewerben!



Erleben Sie, wie sauber Luft sein kann

Qualität für höchste Ansprüche: Saubere, reine Luft, wie nach einem Regenschauer.
Erleben Sie dieses Gefühl jetzt auch zuhause!

Die PROAIR GmbH Gerätebau hat ihren Sitz in Eglöfs und ist seit 1993 führender Hersteller von hochwertigen Luft- und Raumreinigungssystemen. Unser Hauptprodukt DELPHIN steht für technische Perfektion und Nachhaltigkeit und wird aktuell von unseren Händlern in über 40 Ländern verbreitet. Dank seiner innovativen Technologie und dem patentierten Wasserfiltersystem liefert der DELPHIN hervorragende Ergebnisse bei der Luftreinigung und bietet die Lösung für höchste Ansprüche an Sauberkeit in Innenräumen.

Erinnern Sie sich noch an den letzten kräftigen Sommerregen? Danach wirkt alles lebendiger und die Luft beim Atmen ist rein und frisch. Pollen-Allergiker und Smog-Geplagte warten oft sehnsüchtig auf einen reinigenden Regen. Genau diesen Effekt bringt der DELPHIN dank seiner innovativen Technologie auch in ihre Innenräume.

Die Menschen sind uns wichtig

„Bei unseren Fachvorträgen sind wir immer wieder erstaunt, dass viele Menschen nicht wissen, dass die Luft in Innenräumen 20-50 mal schlechter ist, als an einer stark befahrenen Bundesstraße. Unsere Partnerschaft mit der unabhängigen Airmid Healthgroup hat uns

gezeigt, wie wichtig wissenschaftlich geprüfte Standards für die Zukunft der Luft- und Raumreinigung sind“, so Bernhard Grassinger, CEO der PROAIR. „Wir sind stolz auf unseren DELPHIN, denn er ist die Alternative zu herkömmlichen Reinigungsgeräten mit den zusätzlichen Vorteilen der Luftreinigung. Der DELPHIN reinigt die Raumluft während jedem Gebrauch effektiv und mit keinerlei zusätzlichem Aufwand und integriert sich nahtlos in den Alltag, ohne dass gewohnte Abläufe verändert werden müssen. Das „Verified Healthier Air™“-Siegel stärkt nicht nur das Vertrauen der Kunden, sondern hebt auch die Bedeutung der Luftreinigung in Innenräumen in einer zunehmend gesundheitsbewussten Gesellschaft hervor.“

Langlebig und nachhaltig

„Unsere Geräte sind für einen langfristigen und intensiven Einsatz ausgelegt. Kein Wunder, dass so mancher DELPHIN schon an die nächste Generation weitergegeben wurde“, so Bernhard Grassinger. Das Motto „Langlebige Qualität – weniger Abfall“ ist Teil unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Unter anderem wird eine Photovoltaikanlage mit 1,3 MW Leistung betrieben, welche die benötigte Energie direkt von der Sonne liefert.



PROAIR GmbH Gerätebau

Reute 17/1
88260 Argenbühl-Eglöfs
Tel. +49 7566 9401-0
E-Mail: info@delphin.net
www.proair-delphin.com

SICHTBARKEIT

ENTSCHEIDET ÜBER LEBEN

UND TOD VON UNTERNEHMEN!



Poststraße 11
88239 Wangen im Allgäu
+49 7522 78922-0
sichtbarkeits-check@kaos.de
www.kaos.de



**PROFITIEREN SIE JETZT VON
UNSEREM HONORARFREIEN
KAOS SICHTBARKEITS-CHECK:
KAOS.DE/SICHTBARKEITS-CHECK/**



Wohnortnah mit Herz und Engagement

Moderne Medizin, persönliche Betreuung und ein starkes Team – mitten im grünen Luftkurort Wangen erwartet Sie unser vielseitiges Klinikum.

Die Fachkliniken Wangen zählen deutschlandweit zu den führenden Fach- und Spezialkliniken in der Diagnostik und Behandlung von Atemwegs- und Lungenerkrankungen, Allergien und psychosomatischen Erkrankungen sowie schwersten neurologischen Erkrankungen. Sie bilden ein interdisziplinäres Zentrum für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit insgesamt 319 Betten. Spezialisierte Ambulanzen ergänzen das stationäre Angebot. Direkt in der Klinik bieten wir zudem in unserer Therapieambulanz Wangen Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie für Erwachsene an. Für Kinder und Jugendliche haben wir ein spezielles physiotherapeutisches Angebot. Die traditions-

reichen Fachkliniken und die Heinrich-Brügger-Schule, eines der größten sonderpädagogischen Zentren seiner Art, befinden sich auf einem großen, parkähnlichen Gelände am Stadtrand des Luftkurorts Wangen im Allgäu.

Entdecken Sie unser Klinikum bei der Nacht der Wirtschaft. Besichtigen und erleben, Sie nicht nur die moderne Intensivstation, sondern auch viele weitere Bereiche. Über 1.000 Mitarbeitende kümmern sich mit Fachwissen und Herz um mehr als 6.600 Patienten im Jahr. Werden auch Sie Teil des Teams - unsere Kolleginnen und Kollegen freuen sich auf Sie!



**FACHKLINIKEN
WANGEN**

**Waldburg-Zeil Kliniken
Fachkliniken Wangen**

Nicole Baumann
Am Vogelherd 14
88239 Wangen im Allgäu
Tel. +49 7522 797-1103
www.fachkliniken-wangen.de





Asset: Atlas Copco

STARTE DEINE ZUKUNFT UND KOMM INS #TEAMBLAU

#GEWERBLICH #KAUFMÄNNISCH #DUALESSTUDIUM

jobs.wangen.com

■ Part of Atlas Copco Group



SCHNEIDTECHNIK

Glühende Leidenschaft
Glänzende Ergebnisse

SCHWÄRZLER
STAHLBAU
SCHNEIDTECHNIK



Laserstrahl



Wasserstrahl



Abkanten



Zerspanung



Anarbeitung



Schweißen



Web



Jobs



Produkte

Wir sind ein erfahrenes Unternehmen mit modernster Fertigungsausstattung und umfassender Kompetenz in der Entwicklung technischer Lösungen. Seit vielen Jahren setzen wir erfolgreich anspruchsvolle Projekte um und stehen unseren Kunden als verlässlicher Partner zur Seite. Unser hochmoderner Maschinenpark ermöglicht die komplette Prozesskette vom präzisen Schneiden über sämtliche Weiterbearbeitungsverfahren bis hin zur montagefertigen Baugruppe. Durchgängig überwachte Abläufe und kontinuierliche Qualitätskontrollen sichern dabei beste Ergebnisse. Höchste Qualität – zuverlässig, präzise und „aus dem Allgäu“.



Hymer-Leichtmetallbau: Gemacht für Macher

Vom Allgäu in die Welt: Hymer-Leichtmetallbau steht seit über 60 Jahren für Qualität und Verlässlichkeit in der Steig- und Fahrzeugtechnik.

Das mittelständische Familienunternehmen mit Sitz in Wangen beschäftigt rund 350 Mitarbeitende in fünf Ländern. Auf rund 28.000 m² Betriebsfläche werden hochwertige Produkte für die zwei Geschäftsbereiche Steigtechnik und Fahrzeugtechnik produziert.

Im Bereich Steigtechnik entstehen Produkte, die durch ihre Zuverlässigkeit und Funktionalität überzeugen – von der einfachen Leiter bis hin zu komplexen Arbeitsbühnen. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um Serienprodukte oder individuell angefertigte Lösungen handelt. Alle Prozesse – von der Entwicklung über die Fertigung bis hin zur Projektbetreuung – sind zentral am Standort in Wangen im Allgäu gebündelt.

Seit 1984 entwickelt und produziert Hymer-Leichtmetallbau zudem maßgeschneiderte Systemkomponenten für die Caravan-, Schiffs- und Nutzfahrzeugindustrie – mit Leidenschaft für Qualität, großer Sorgfalt bis ins kleinste Detail und dem Anspruch, das Beste für den Kunden zu erreichen.

anspruch auch digital konsequent um: klar strukturiert, intuitiv bedienbar und voller Mehrwert. Im Geschäftsbereich Steigtechnik bleibt der bewährte Online-Konfigurator ein Highlight. Er ermöglicht es Kunden aus Handwerk, Industrie und Logistik, Steigleiteranlagen, Treppen oder Wartungsbühnen individuell zu planen. Auf Basis des HYMER-Baukastensystems kann eine Grundlösung flexibel an projektspezifische Anforderungen angepasst und in Echtzeit als 3D-Modell visualisiert werden – für eine passgenaue Umsetzung.

Ausbildung mit Perspektive

Fachkräfte werden nicht nur gesucht, sondern aktiv ausgebildet: In neun verschiedenen Berufen – von Mechatroniker/-in bis Industriekaufmann/-frau – starten jährlich junge Menschen bei HYMER-Leichtmetallbau ins Berufsleben. Die meisten bleiben dem Unternehmen langfristig treu. Zusätzlich bietet HYMER-Leichtmetallbau duale Studiengänge, individuelle Fortbildungen und interne Entwicklungsmöglichkeiten – vom Techniker bis zum Fachwirt.

HYMER

**Hymer-Leichtmetallbau
GmbH & Co. KG**

Käferhofen 10
88239 Wangen im Allgäu
Tel. +49 7522 700-0
www.hymer-steigtechnik.de

Stark im Netz

Mit dem jüngst erfolgten Relaunch der Website setzt Hymer-Leichtmetallbau den Marken-



Strom für eine enkeltaugliche Welt



Jetzt Photovoltaik-Anlage Zinslos finanzieren

19. September 2025
1. Nacht der Wirtschaft
Kreissporthalle Wangen im Allgäu

Hansesun Photovoltaik Germany GmbH
Karl-Maybach-Str. 18, 88239 Wangen im Allgäu
T +49 7520 20 24 184, office@hansesun.de
www.hansesun.de

photovoltaik
spezialist
deutschland

vbao.de

Besuchen Sie unseren VBAO-Stand!



Entdecken Sie spannende Karrierechancen mit unserem engagierten Recruiting-Team! Tauchen Sie ein in unser SOLIT Edelmetalldepot und erfahren Sie, wie Sie von unseren Angeboten profitieren können.

Gewinnspiel:

Sichern Sie sich die Chance auf eine von drei wertvollen Silbermünzen im Gesamtwert von 150 bis 200 Euro!

Gestalten Sie die wirtschaftliche Zukunft von Wangen im Allgäu mit – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Volksbank
Allgäu-Oberschwaben eG 
Für die Menschen. Für die Heimat.

Mauer Stuckateur GmbH



Stuckateurmeister
Meister des Raumklimas
Restaurator im Stuckateurhandwerk

- Hausbau in Stahlleicht- und Modulbauweise
- Putz • Stuck • Denkmalschutz
- Trockenbau • Altbausanierung
- Restauration • Wärmedämmung



Telefon 0 75 28 / 9 71 74

Hiltensweiler 22/1 www.frankmauer.de
88239 Wangen i. A. info@FrankMauer.de



Unternehmen mit Erfahrung und Innovation.

Vom klassischen Handwerksbetrieb, gegründet 1996, zum modernen Bauunternehmen mit vielfältigem Leistungsspektrum.

Frank Mauer – Stuckateurmeister, Meister des Raumklimas, Gebäudeenergieberater, Bauberater KdR, Restaurator im Handwerk (und öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger)

Unsere Leistungen umfassen:

den Trockenbau, Altbausanierung – wenn gewünscht auch mit kompletter Bauleitung –, Restauration u. Denkmalschutz, den Neubau und Hausbau in Stahlleicht- und Modulbauweise.

UNSER EINSATZ SCHÜTZT LEBEN, WERTE UND ZUKUNFT.



 Feuerlöschgeräte und -anlagen

 Löschwassertechnik

 Brandmeldetechnik

 Entrauchung (NRA- /RWA- /MRA-Anlagen)

 Feuerschutzabschlüsse & Türtechnik

 Brandschutzplanung

 Baulicher Brandschutz

 Brandschutzbeauftragter

 Organisatorischer Brandschutz

 Schulung und Weiterbildung

BRANDSCHUTZ AUS EINER HAND. KOMPETENT UND ZUVERLÄSSIG!

Sicherheit erleben – Karriere gestalten

Seit mehr als 25 Jahren steht die Heinzl Brandschutztechnik GmbH für kompetenten vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz in Wangen im Allgäu, im Bodenseegebiet, in Oberschwaben und Vorarlberg. Unsere Kunden aus Industrie, Gewerbe, Hotellerie, öffentlichen Einrichtungen und dem privaten Bereich schätzen praxisnahe Lösungen, die Sicherheit, Gesetzeskonformität und Wirtschaftlichkeit vereinen.

Brandschutz mit Erfahrung und Weitblick

In über 25 Jahren haben wir uns ein tiefes Fachwissen erarbeitet – von gesetzlichen Vorgaben und technischen Normen bis zu den entscheidenden Details moderner Brandschutztechnik. Dieses Wissen setzen wir gezielt ein: bei der Planung und Umsetzung von Lösungen wie Feuerlöschern, Brandmeldeanlagen nach DIN 14675, Löschwasser-

technik, Rauch- und Wärmeabzugsanlagen, Brandschutztüren, Feststellanlagen oder individuellem baulichen Brandschutz. Auch praxisnahe Schulungen gehören dazu. Kurze Wege, feste Ansprechpartner und zertifizierte Qualität nach DIN EN ISO 9001 sichern dabei den Erfolg.

Sichere Lösungen

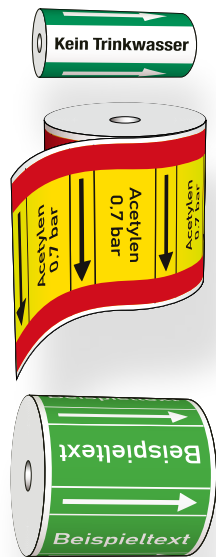
Wir arbeiten eng mit Behörden zusammen, um tragfähige und praxisgerechte Lösungen zu entwickeln. Ziel ist es stets, die gesetzlichen Schutzziele zu erreichen. Mit Fachkenntnis und Augenmaß zeigen wir Varianten, die technisch sinnvoll, wirtschaftlich umsetzbar und langfristig sicher sind. Wir bieten spannende Aufgaben in einer sicheren Branche – vom technischen Service über Montage bis zur Verwaltung. Bei uns erwarten Sie moderne Ausstattung, ein kollegiales Team und echte Perspektiven.



**Heinzl
Brandschutztechnik**

Hatternholzweg 17
88239 Wangen im Allgäu
Tel. +49 7520 96076
www.heinzlbrandschutz.de

Normenkonform - individuell - aus dem Allgäu

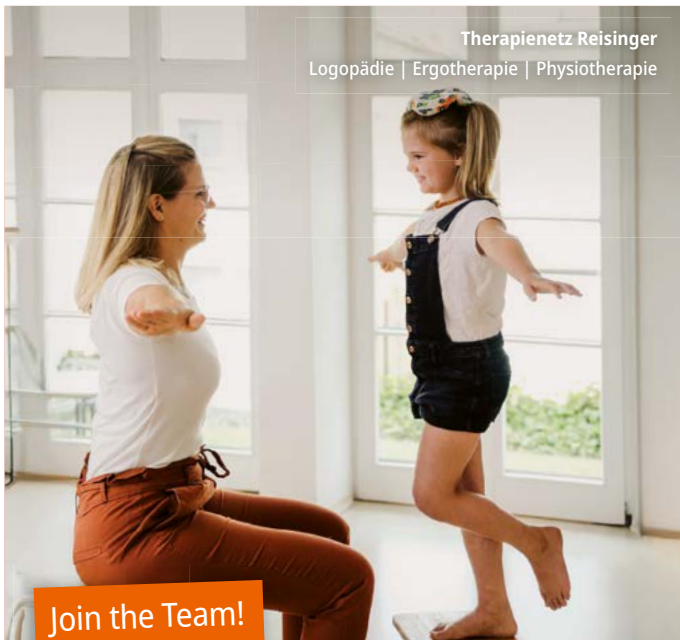


SANIA



SANIA GmbH Kennzeichnungen für Gebäudetechnik & Industrie | Am Schmittebach 2 | Argenbühl | www.sania-schilder.de

Therapienetz Reisinger
Logopädie | Ergotherapie | Physiotherapie



Join the Team!

Therapie mit Wirkung, Job mit Herz.

Für unser Team von **Logopäd:innen**,
Ergo- und Physiotherapeut:innen suchen wir
Verstärkung! In **Wangen** und an unseren
weiteren Standorten: Isny, Leutkirch, Linden-
berg und Oberstaufen.

Schreib an: job@therapienetz-reisinger.de

**Aufrechter • Beweglicher werden
Schmerzfreier • Entspannter sein**



Praxis für Faszientherapie

Dr. rer. nat. Arne Sturm

Wolfgangstr. 12, 88239 Wangen

www.faszien-bodensee.de

Tel. 0176-31350307

Angespannt? Verspannt? Dauernd unter Strom?

Die Faszientherapie löst mit einer gezielten
manuellen Behandlung die verklebten Faszien und
verlängert so angespannte, verkürzte Muskulatur.

Damit Sie leichter, aufrechter und schmerzfreier
durchs Leben gehen!

Ich Sorge für Ihre Beweglichkeit - von Kopf bis Fuß.



MUNDITIA - SERVICE
"Discover the cleaning difference!"
www.munditia-service.de

Sauberkeit mit System, Service mit Verlässlichkeit

Ihr Partner für professionelle Gebäudereinigung und Gebäudebewirtschaftung – individuell, zuverlässig und mit höchstem Qualitätsanspruch.

Als Ihr Partner für professionelle Gebäudereinigung und Gebäudebewirtschaftung entwickeln wir von Munditia-Service UG & Co. KG Lösungen, die exakt auf Ihre Anforderungen abgestimmt sind. Unser Ziel: Ihre Immobilien in einem optimalen Zustand zu halten – sauber, gepflegt und langfristig wertbeständig.

Alles aus einer Hand

Wir bieten ein breites Portfolio: Unterhalts-, Grund- und Glasreinigung, Sonder- und Maschinenreinigung, Kühlhausreinigung, Hausmeisterdienste, Fahrzeugaufbereitung und komplettes Gebäudemanagement. Für jedes Objekt entwickeln wir ein Reinigungssystem, das Effizienz, Materialschonung und Nachhaltigkeit vereint – für höchste Sauberkeit und langfristigen Werterhalt. Dabei berücksichtigen wir branchenspezifische Anforderungen und Hygienestandards.

Mit modernen Geräten und umweltschonenden Mitteln arbeiten wir gründlich und ressourcenschonend. Unser Qualitätsmanagement sorgt dafür, dass Standards erfüllt, regelmäßig geprüft und verbessert werden. Alle Leistungen dokumentieren wir transparent – so behalten Sie jederzeit den Überblick.

Mehr Zeit für Ihr Kerngeschäft

Mit uns haben Sie nur einen Ansprechpartner – von Beratung und Planung bis zur Umsetzung. Wir übernehmen Organisation, Personaleinsatzplanung und sorgen dafür, dass Urlaubs- oder Krankheitszeiten reibungslos überbrückt werden. So reduzieren Sie Verwaltungskosten, gewinnen Freiräume und können sich ganz auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren. Auf Wunsch passen wir unsere Leistungen flexibel an.

Wir stehen für partnerschaftliche Zusammenarbeit, klare Kommunikation und höchste Servicequalität. Jeder Auftrag wird von motivierten, geschulten Fachkräften mit Sorgfalt, Erfahrung und dem Anspruch ausgeführt, die beste Lösung für Sie zu finden. Dabei setzen wir auf langfristige Beziehungen und kontinuierliche Optimierung, um Ihre Erwartungen nicht nur zu erfüllen, sondern zu übertreffen.

Werden Sie unser Partner und überzeugen Sie sich selbst!

Freundliche Grüße

Andreas März

Andreas März

Geschäftsführer



MUNDITIA - SERVICE

**Munditia-Service
UG & Co. KG**

Weberjörgen 1
88260 Argenbühl
Tel. +49 7566 941960
www.munditia-service.de

WELCHER TRAUMBERUF IST DER NÄCHSTE?



Deutsche
Vermögensberatung

Jetzt Karriere als Finanzcoach starten!

Du suchst einen Beruf, der zu dir und deinem Leben passt? Dann könnte **Finanzcoach dein Traumberuf** sein! Begleite Menschen in eine **finanziell gesicherte Zukunft** und profitiere von **Flexibilität, Teamspirit und Wertschätzung**. Wenn du dich **beruflich selbst verwirklichen** willst, bist du genau richtig bei **Deutschlands größter** eigenständiger Allfinanzberatung.

Melde dich jetzt und erfahre mehr über deine Perspektiven in meinem Team.

Finanzcoach & Repräsentanz
Dennis Kliche
Mühlweg 3, 88239 Wangen
www.dvag-karriere.de/dennis.kliche

**Scanne und
starte deine
Reise!**



Bürokratie reduzieren, aber wie?



Die EU-Kommission hat kürzlich ein Maßnahmenpaket zur Vereinfachung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) vorgestellt. Ziel ist es, insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen den Umgang mit den datenschutzrechtlichen Pflichten zu erleichtern – ein lang geforderter Schritt aus Wirtschaft und Verbänden. Zentrale Änderung: Der Wegfall der Pflicht zur Führung eines Verzeichnisses von Verarbeitungstätigkeiten (VVT) für viele Unternehmen. Nach dem Vorschlag der Kommission sollen Unternehmen mit weniger als 250 Beschäftigten künftig grundsätzlich kein Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten mehr führen müssen – unabhängig davon, ob sie regelmäßig sensible Daten verarbeiten oder nicht.

Bisher galt eine solche Ausnahme nur, wenn die Datenverarbeitung nicht „regelmäßig“, nicht „risikobehaftet“ und nicht auf „besondere Kategorien personenbezogener Daten“ gerichtet war. Diese Voraussetzungen sollen nun gestrichen werden. Wer genauer hinsieht, erkennt schnell: Die scheinbare Erleichterung ist in Wahrheit ein Placebo. Denn: Die Informationen, die im Verzeichnis dokumentiert werden, bleiben nach wie vor notwendig – beispielsweise für die Erfüllung der Informationspflichten nach Art. 13 und 14 DSGVO, für die Bearbeitung von Betroffenenanfragen oder für die Durchführung von Datenschutz-Folgenabschätzungen.

Ohne ein strukturiertes VVT fällt es vielen Unternehmen schwer, nachzuvollziehen, welche Daten sie zu welchem Zweck erheben, wo diese gespeichert werden, wer darauf zugreifen kann und wie lange sie aufbewahrt werden. Wer diese Informationen nicht systematisch

dokumentiert, läuft Gefahr, bei einer Datenschutzprüfung nicht auskunftsfähig zu sein – und riskiert Bußgelder. Kurz: Die Pflicht entfällt, die Verantwortung bleibt.

Wer wirklich Bürokratie abbauen will, sollte an anderer Stelle ansetzen – bei einem der größten „Zeitfresser“ im Datenschutz: dem Auskunftsanspruch nach Art. 15 DSGVO. In der Praxis stellt dieser Anspruch für Unternehmen zunehmend eine erhebliche Belastung dar. Zahlreiche Firmen werden mit aufwendigen Auskunftsverlangen konfrontiert, die offenkundig nicht der Wahrnehmung von Betroffenenrechten, sondern der Schaffung von Aufwand oder gar zur Beweissicherung in arbeits- oder zivilrechtlichen Streitigkeiten dienen. Eine sinnvolle Reform wäre eine Einschränkung des Auskunftsanspruchs bei alltäglichen oder geringfügigen Datenverarbeitungen, bei denen keine sensiblen Informationen betroffen sind. Denn derzeit zwingt jedes Auskunftersuchen – insbesondere von ehemaligen Mitarbeitenden – viele Unternehmen zu einem enormen Aufwand: Es müssen E-Mails, Systemprotokolle, Personalakten, Leistungsbeurteilungen und sonstige Dokumente manuell gesichtet, bewertet und ggf. geschwärzt oder aufbereitet werden. In größeren Fällen dauert dies Tage oder sogar Wochen, bindet interne Ressourcen quer durch Personalabteilung, IT und Geschäftsführung – und das oft in Fällen, in denen kein echter datenschutzrechtlicher Mehrwert für die betroffene Person entsteht. Datenschutz darf nicht zur Waffe werden – weder für frustrierte Einzelpersonen noch für überlastete Aufsichtsbehörden.

„Die scheinbare Erleichterung ist in Wahrheit ein Placebo“

Jane Eberlei ist Juristin und Datenschutzbeauftragte bei der Firma Mprotect365 GmbH. Sie unterstützt Unternehmen im Bereich Datenschutz und informiert über aktuelle Entwicklungen, mit klarer Einordnung, praktischer Relevanz und einem ehrlichen Blick auf das, was wirklich zählt.

Sie haben Fragen?
info@mprotect365.de
www.mprotect365.de

EXPEDITION INS STAHLGÄU

Bei uns geht's nicht nur um Stahl, sondern um das, was daraus entsteht.

Stahl ist unser Werkstoff – aber gebaut wird hier an Zukunft, Zusammenhalt und echten Geschichten. Seit 80 Jahren schaffen wir im Stahlgäu Werte, die bleiben.

- 🚀 Werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen
- 👥 Lernen Sie die Menschen kennen, die das Stahlgäu mit Leben füllen
- 🌹 Gestalten Sie Ihre eigene Rose aus Stahl – ein echtes Stück Handwerk zum Mitnehmen

Wir freuen uns auf Sie!



BIEDENKAPP

Stahlbau | Industriebau | Fertigungsservice | Brückenbau

www.biedenkapp-stahlbau.de

Wann ist genug gearbeitet?

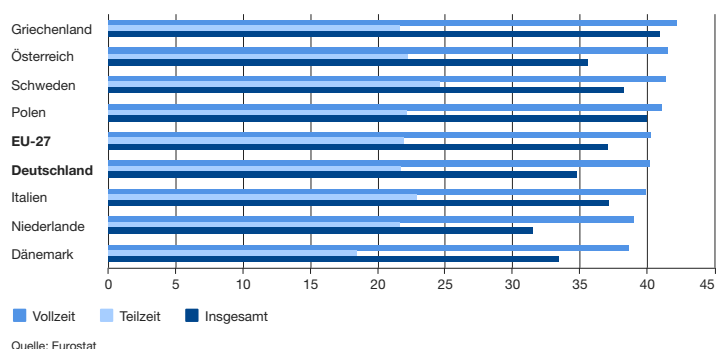
Die Debatte ist zurück auf der Agenda: Arbeiten die Deutschen zu wenig – oder nur anders? Entscheidend ist, welche Kennzahl man betrachtet. Für Vollzeit-erwerbstätige weist das Statistische Bundesamt aus: 2024 arbeiteten 15- bis 64-Jährige in Deutschland im Schnitt 40,2 Stunden pro Woche – nahezu identisch mit dem EU-Durchschnitt von 40,3 Stunden. Dieser Wert ist seit Jahren leicht rückläufig, wie in vielen Mitgliedstaaten. Anders fällt der Blick aus, wenn Voll- und Teilzeit zusammengezählt werden. Dann sinken die durchschnittlichen Wochenstunden, weil Deutschland eine hohe Teilzeitquote hat – vor allem bei Frauen. Eurostat beziffert die „tatsächlich“ geleistete Wochenarbeitszeit aller Erwerbstätigen EU-weit im Mittel auf 36,0 Stunden. Das erklärt, warum Deutschland in Übersichten mit allen Beschäftigten oft im unteren Drittel auftaucht, ohne dass Vollzeitkräfte hierzulande kürzer arbeiten als in der EU insgesamt.

Auch die Qualität der Arbeitszeit ist relevant. Destatis meldet, dass rund 7,2 Prozent der Vollzeitbeschäftigten gewöhnlich mehr als 48 Stunden pro Woche arbeiteten – mit erkennbaren Unterschieden nach Geschlecht und Branche. Mehrarbeit bleibt verbreitet, teils ohne Vergütung. Solche Befunde beeinflussen Gesundheit, Vereinbarkeit und die Attraktivität von Arbeitsplätzen – Faktoren, die in der Fachkräftedebatte oft unterschätzt werden. Politisch steht die Frage nach mehr Flexibilität im Zentrum. Bundeskanzler Friedrich Merz kündigte im Mai in seiner Regierungserklärung an, die tägliche Höchstarbeitszeit zugunsten einer Wochenobergrenze zu flexibilisieren: „Wir geben den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern und Betrieben mehr Flexibilität durch eine wöchentliche statt einer täglichen Höchstarbeitszeit.“ Befürworter sehen darin

Planungssicherheit in Schicht- und Projektarbeit, Kritiker warnen vor zu langen Einzeltagen und Auswirkungen auf Erholung und Sicherheit. Aus Unternehmenssicht treffen zwei Linien aufeinander: Der Ruf nach mehr Arbeitsstunden als kurzfristige Antwort auf den Fachkräftemangel und der Versuch, Produktivität durch Organisation, Technologie und attraktivere Arbeitsmodelle zu heben.

Die DIHK hat jüngst sogar die Streichung eines Feiertags ins Spiel gebracht, verknüpft mit der Forderung nach besserer Kinderbetreuung, damit mehr Menschen überhaupt Vollzeit arbeiten können. Parallel experimentieren Betriebe mit Verdichtung und neuen Wochenmodellen. Studien zur Vier-Tage-Woche zeigen differenzierte Effekte je Branche und Qualifikation, pauschale Antworten gibt es nicht. In industriestarken Regionen wie Baden-Württemberg, wo Schichtarbeit und Exportabhängigkeit zusammenkommen, ist diese Abwägung besonders konkret: Mehr Flexibilität kann helfen, ebenso aber Investitionen in Prozesse, Weiterbildung und digitale Infrastruktur.

Durchschnittlich geleistete Wochenarbeitsstunden 2024





Peter Kienzle Marius Schindler Andreas Kohler Peter Schnitzer



Wir verbinden Technik und Management

Unser 60-köpfiges Team ergänzt situativ und partnerschaftlich das Know-how unserer Kunden in den Bereichen Projektmanagement, Technik und Qualität. Wir betreuen Hersteller technisch anspruchsvoller Produkte – vorwiegend aus der nationalen und internationalen Automobil- und Luftfahrtindustrie, der Mobility-Branche und der Umwelttechnik. Unsere SYSTEMIC Manager sind praxisnah ausgebildete Techniker und Ingenieure mit Bodenhaftung. Sie kennen die Herausforderungen moderner Produktionsprozesse: verkürzte Entwicklungszyklen, neue Technologien, Lieferengpässe, alternative Werkstoffe und Standortverlagerungen.

Produktionsentstehungsprozesse (PEP) erfordern Aufmerksamkeit. In solchen Engpass-Situationen unterstützen wir weltweit – kontinuierlich oder als Task Force. Unsere technische Analyse basiert auf tiefem Know-how bei Werkzeugen und Betriebsmitteln, Materialien, Prozessen und den sozialen Dynamiken der Beteiligten.



Projektstart



Industrialisierung



Entwicklung



Anlauf



Serienproduktion



Wir suchen Sie!

LKW-Fahrer/-in (m/w/d)

Produktion und Lager (m/w/d)



Alle Infos unter: www.staudachmuehle.de

Karl Schneider GmbH & Co. KG

Staudach 11 | 88145 Hergatz

Tel.: 07522 / 97090

 /staudachmuehle

DIEHL
Controls

WIR SUCHEN DICH

KOMM IN UNSER TEAM



Scannen Sie den QR-Code und entdecken Sie unsere aktuellen Stellenangebote



Zwischen Mangel Aufbruch &

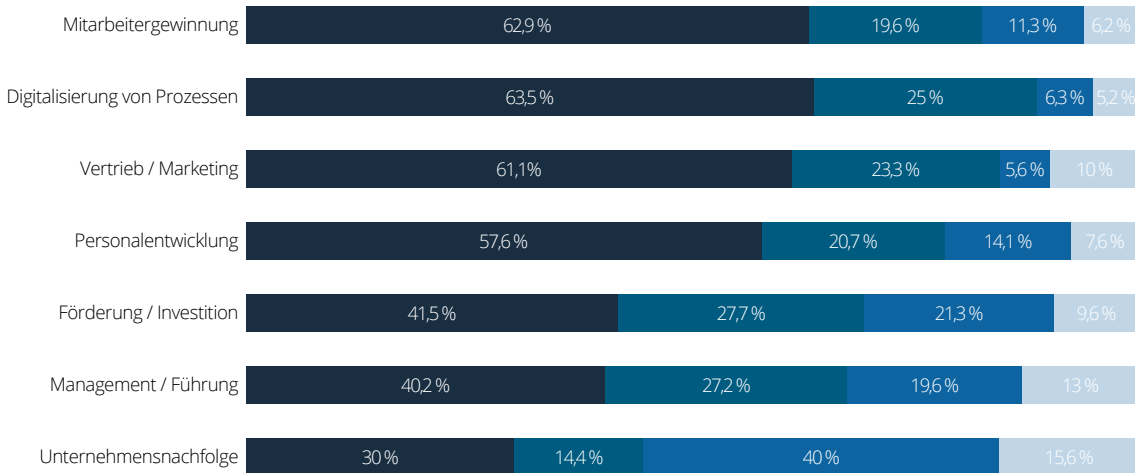
Ein Stimmungsbild der Region

Der Mittelstand der Region Bodensee/Oberschwaben steht Anfang 2025 vor Herausforderungen, die deutschlandweit bekannt sind, aber in ihrer regionalen Ausprägung besonders deutlich werden. Das zeigt eine aktuelle Umfrage des Wangener Wirtschaftskreises unter rund 900 Unternehmen aus Wangen, Leutkirch und Umgebung. Gefragt wurde, welche Themen ihren unternehmerischen Alltag prägen, wie sich die nächsten Monate einschätzen lassen und welche Unterstützung sie sich wünschen.

Im Zentrum fast aller Rückmeldungen steht die Suche nach Fachkräften. Kaum ein anderes Thema beschäftigt die Betriebe so sehr wie der Arbeitskräftemangel. Ob Handwerksbetrieb, Industrieunternehmen oder Dienstleister – der Wettbewerb um Talente hat spürbar an Schärfe gewonnen. Das spiegelt sich auch in den Investitionen wider: Viele Unternehmen geben an, jährlich mehrere tausend Euro für Recruiting-Maßnahmen aufzuwenden. Im bundesweiten Vergleich liegt die Region damit im Trend. Laut einer Studie des Instituts der deut-

Themenfelder nach Relevanz in den kommenden 12 Monaten

- wichtig
- unentschlossen
- unwichtig
- Keine Angaben



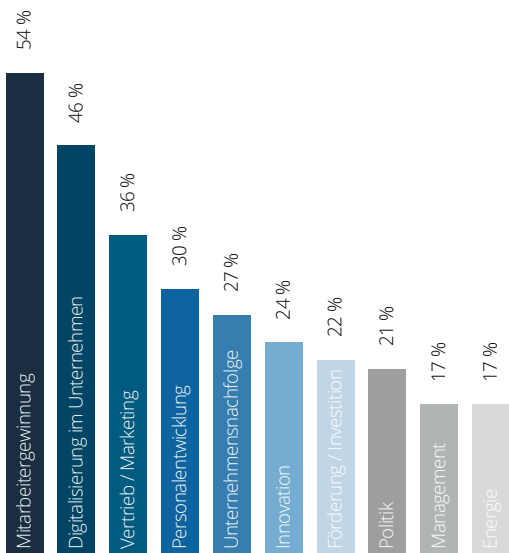
schen Wirtschaft investieren mittelständische Betriebe in Deutschland durchschnittlich rund 10.000 Euro pro Jahr in die Suche und Bindung von Mitarbeitenden – mit steigender Tendenz.

Die Umfrage zeigt außerdem, wie bedeutend das Thema Digitalisierung für die regionale Wirtschaft ist. Fast jedes zweite Unternehmen gibt an, aktuell Digitalisierungsprojekte umzusetzen oder zu planen. Dabei geht es um Automatisierung, neue Softwarelösungen sowie digitale Schnittstellen zu Kunden und Partnern. Das Bild passt zur aktuellen Lage in Deutschland, wo laut Bitkom mehr als zwei Drittel der Mittelständler die Digitalisierung als zentrales

Zukunftsthema nennen – auch wenn die Umsetzung oft am Tagesgeschäft und am Mangel an IT-Fachkräften scheitert.

Ein weiteres drängendes Thema ist die Frage nach nachhaltigem Wirtschaften. Regionale Unternehmen berichten von wachsendem Druck, ihre Prozesse und Produkte nachhaltiger zu gestalten. Viele Betriebe beschäftigen sich inzwischen mit Energieeffizienz, nachhaltigen Lieferketten oder ressourcenschonender Produktion. Deutschlandweit geben rund 60 Prozent der Mittelständler an, dass Nachhaltigkeit heute eine wichtigere Rolle spielt als noch vor drei Jahren. Neben diesen zentralen Handlungsfeldern wird der Bedarf nach Unterstützung und Vernetzung deutlich. Viele Unternehmen sprechen sich in der Umfrage für eine zentrale Anlaufstelle aus, die Informationen bündelt und als Navigator für Fördermittel, Digitalisierung oder Fachkräftesicherung fungiert. Auch neue Gemeinschaftsprojekte, wie die bereits etablierte Ausbildungsmesse in Wangen, stoßen auf großes Interesse. Es wird deutlich: Unternehmen wünschen sich Plattformen, auf denen Erfahrungen ausgetauscht und regionale Initiativen gebündelt werden können.

Themenfelder nach Relevanz aktuell im Unternehmen



Die Umfrage verdeutlicht: Die regionale Wirtschaft ist in Bewegung. Trotz bestehender Unsicherheiten überwiegt der Gestaltungswille – viele Unternehmen suchen aktiv nach Lösungen, vernetzen sich und investieren in ihre Zukunft. Die Themen und Herausforderungen sind komplex, doch die Bereitschaft, diese gemeinsam anzugehen, prägt das Stimmungsbild in Wangen, Leutkirch und der gesamten Region Bodensee/Oberschwaben.



Wangener Wirtschaftskreis e.V.
 Georgentorgasse 16
 88239 Wangen i. A.
 Tel. +49 7522 7739965
 www.wawi-wangen.de

Wenn Daten denken

Wie Unternehmen von künstlicher Intelligenz profitieren

Künstliche Intelligenz ist längst kein abstraktes Zukunftsthema mehr. Immer mehr mittelständische Unternehmen in Deutschland nutzen digitale Technologien, um ihre Abläufe effizienter zu gestalten und wettbewerbsfähig zu bleiben. Laut einer aktuellen Studie beschäftigt sich inzwischen jedes dritte mittelständische Unternehmen hierzulande intensiv mit dem Thema oder setzt entsprechende Anwendungen bereits aktiv ein. Während Großkonzerne diese Technologien bereits seit einiger Zeit verwenden, holt der Mittelstand nun spürbar auf.

Praktische Vorteile: Effizienz und neue Chancen

Wie Betriebe konkret von intelligenten Lösungen profitieren können, zeigen besonders zwei Beispiele aus der Praxis. Zum einen setzen Unternehmen aus der Fertigungsbranche sogenannte vorausschauende Wartungssysteme ein. Mithilfe von Sensoren und intelligenter Software erkennen sie frühzeitig, wann Maschinen gewartet werden müssen. Das verhindert kostspielige Stillstandzeiten und reduziert Wartungskosten deutlich. Zum anderen nutzen immer mehr kleinere und mittlere Unternehmen automatisierte Chat-Systeme im Kundenservice. Diese virtuellen Assistenten beantworten einfache Kundenfragen automatisch und in Echtzeit. So sparen Mitarbeiter Zeit und können sich gezielt auf komplexere Anfragen konzentrieren. Das erhöht nicht nur die Effizienz, sondern steigert gleichzeitig die Kundenzufriedenheit.

Neben diesen praktischen Vorteilen eröffnen sich für Mittelständler auch strategische Chancen. Wer intelligente Systeme gezielt einsetzt, steigert seine Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit. Unternehmen können so neue Produkte entwickeln oder bestehende Dienstleistungen passgenauer auf die Bedürfnisse ihrer Kunden abstimmen. Da digitale Anwendungen große Datenmengen analysieren und daraus präzise Empfehlungen ableiten können, entstehen vielversprechende neue Geschäftsmodelle. Gerade für mittelständische Unternehmen mit knappen personellen Ressourcen bieten solche Lösungen eine bedeutende Chance: Indem Software Routine-

aufgaben übernimmt, werden Fachkräfte entlastet und können sich stärker auf kreative oder anspruchsvolle Tätigkeiten konzentrieren. Doch trotz aller Möglichkeiten gibt es Herausforderungen, denen sich Unternehmen be-

Herausforderungen und Risiken im Blick behalten

aufgaben übernimmt, werden Fachkräfte entlastet und können sich stärker auf kreative oder anspruchsvolle Tätigkeiten konzentrieren. Doch trotz aller Möglichkeiten gibt es Herausforderungen, denen sich Unternehmen be-



wusst sein sollten. An erster Stelle steht der Datenschutz. Intelligente Systeme benötigen umfangreiche Daten, darunter oft auch sensible Kundeninformationen. Betriebe müssen sicherstellen, dass ihre Anwendungen den geltenden Datenschutzbestimmungen entsprechen, um rechtliche Risiken zu vermeiden. Außerdem entscheidet die Qualität der genutzten Daten darüber, wie zuverlässig die Ergebnisse sind. Fehlerhafte oder unvollständige Datensätze können zu falschen Entscheidungen führen. Hinzu kommen organisatorische Hürden. Insbesondere die Integration neuer Software in bestehende IT-Systeme ist für viele Betriebe technisch anspruchsvoll und finan-

ziell aufwendig. Ein weiteres Problem ist der Fachkräftemangel: Experten, die Projekte mit digitalen Technologien umsetzen und betreuen können, sind auf dem Arbeitsmarkt rar und teuer. Dennoch gilt: Wer digitale Technologien klug und überlegt einsetzt, stärkt langfristig seine Marktposition. Mittelständische Unternehmen, die jetzt erste Schritte gehen, sichern sich Wettbewerbsvorteile – vorausgesetzt, sie behalten auch die möglichen Risiken im Blick. Der Mittelstand steht somit vor einer wichtigen Entscheidung: Wer heute handelt, gestaltet die digitale Zukunft aktiv mit.

Aus Zetteln wird Zukunft

Flindo.App zeigt, wie digitale Dokumentation Unternehmen Zeit spart und Transparenz schafft

Dokumentation gehört in vielen Unternehmen zu den ungeliebten Pflichten. Wochenberichte, Protokolle und Notizen verschwinden auf Zetteln, in Excel-Listen oder in staubigen Ordnern. Am Ende fehlt oft die Übersicht, wichtige Informationen gehen verloren und Entscheidungen dauern länger als nötig. Flindo.App ändert genau das. Die Software macht die Dokumentation von der lästigen Nebensache zu einem leichten Arbeitsschritt, der Zeit spart und für Transparenz im gesamten Team sorgt.

Im Podcast „Behind Business“ spricht Host Marcus Eberlei mit Julian Moosmann, Schreinermeister und Mitgründer von Flindo, über die Idee hinter der Software, die Herausforderungen der Digitalisierung im Mittelstand und seine Vision für die Zukunft.

Behind Business: Julian, wie bist du auf die Idee gekommen, eine App für digitale Dokumentation zu entwickeln?

Julian Moosmann: Ich komme selbst aus dem Handwerk und habe erlebt, wie mühsam Dokumentation sein kann. In vielen Betrieben läuft das heute noch mit Zettel und Stift ab. Spätestens am Freitagnachmittag fragt man sich dann: Was genau haben wir die ganze Woche eigentlich gemacht? Mir war klar, dass es dafür eine einfachere Lösung geben muss. 2016 haben mein Freund Steffen Stauber und ich deshalb Flindo entwickelt – eine Software, die Dokumentation zu einem leichten, alltäglichen Arbeitsschritt macht.

Behind Business: Du sprichst von „wir“ – wie habt ihr die Aufgaben untereinander verteilt?

Julian Moosmann: Steffen ist Softwareentwickler und

kümmert sich um das Produkt, ich selbst bin Schreinermeister mit einem BWL-Studium und übernehme Marketing und Vertrieb. Diese Kombination funktioniert hervorragend, weil wir die Praxis und die Technik gleichermaßen verstehen.

Behind Business: Digitalisierung im Handwerk – das klingt nach einer besonderen Herausforderung. Wie reagieren die Betriebe heute auf eure Lösung?

Julian Moosmann: Heute ist die Akzeptanz sehr hoch. Vor ein paar Jahren wäre es noch schwieriger gewesen, digitale Abläufe einzuführen, aber die Pandemie hat vieles verändert. Plötzlich war klar: Digitalisierung ist notwendig. Inzwischen sind Handwerksbetriebe, zumindest die, mit denen wir arbeiten, echte Vorreiter. Industriebetriebe tun sich manchmal sogar schwerer. Wichtig ist aber: Digitalisierung muss Chefsache sein. Wenn die Geschäftsführung nicht dahintersteht, wird es im gesamten Unternehmen schwierig.

Behind Business: Welche Branchen setzen Flindo inzwischen ein?

Julian Moosmann: Gestartet sind wir im Handwerk, aber mittlerweile nutzen auch Ingenieurbüros, Kommunen oder Dienstleister unsere Software. Die Abläufe ähneln sich, nur die Anforderungen unterscheiden sich. Flindo lässt sich individuell anpassen, damit jede Organisation in genau der Weise dokumentieren kann, wie sie es braucht.

Behind Business: Ihr habt ein Buch geschrieben – warum dieser Schritt?

Julian Moosmann: Mit „Digitale Pioniere“ wollten wir zeigen, dass Digitalisierung kein Modewort ist, sondern ein echter Gamechanger. In 36 Kapitel zeigen wir die Vor-



teile, von Effizienzsteigerungen bis zur Kundenzufriedenheit. Darüber hinaus möchten wir betonen, dass dieses Buch nicht nur auf unsere Expertise zurückgreift, sondern auch auf die wertvollen Erfahrungen unserer Kunden. Wir sind besonders stolz darauf, Best Practices von 12 Kunden in diesem Buch zu präsentieren, die bereits seit Langem mit der Flindo.App arbeiten und wahre digitale Pioniere in ihren jeweiligen Gewerken sind. Ziel ist es, Hemmschwellen abzubauen und zu zeigen, dass sich Digitalisierung für alle lohnt.

Behind Business: Künstliche Intelligenz ist aktuell in aller Munde. Spielt sie bei euch schon eine Rolle?

Julian Moosmann: Ja, aber KI funktioniert nur, wenn zuvor die digitalen Grundlagen geschaffen sind. Erst wenn Abläufe sauber digitalisiert sind, kann KI echten Mehrwert bringen. Sie kann Prozesse erleichtern, Inspiration liefern und helfen, noch effizienter zu werden. Wir arbeiten bereits an Funktionen, die unsere Dokumentation intelligent unterstützen – aber

immer mit Fokus auf Einfachheit und klaren Nutzen, keine Spielerei.

Behind Business: Wo siehst du Flindo in neun Jahren?

Julian Moosmann: Unsere Vision ist klar: Wir revolutionieren die Art, wie Unternehmen dokumentieren, durch einfache, effiziente und intelligente Lösungen. Jeder, der dokumentieren muss, soll das mit Flindo schnell und unkompliziert erledigen können. Wir wollen, dass Dokumentation kein Flaschenhals mehr ist, sondern ein reibungsloser Arbeitsschritt, der Zeit spart und Klarheit bringt. Dazu haben wir natürlich noch viele Ideen (grinst).

Mit diesem Ansatz hat sich Flindo vom Allgäuer Handwerksprojekt zu einem modernen Digitalunternehmen entwickelt. Das Credo der Gründer: Digitale Dokumentation muss einfach, sicher und alltagstauglich sein. Wer diesen Schritt geht, spart nicht nur Zeit, sondern gewinnt Transparenz – und genau das macht den Unterschied im Wettbewerb.

Das komplette Interview kostenlos anhören!



Flindo . App

Flexibel informiert & dokumentiert.

Flindo.App

Beim Pfarrstadel 13
88239 Wangen-Karsee
Tel. +49 7506 28298-0
www.flindo-app.com

Transparenz wird Pflicht

Das Entgelttransparenzgesetz soll ab dem nächsten Jahr für mehr Fairness in der Arbeitswelt sorgen

Ab 2026 wird die Bezahlung von Frauen und Männern in Deutschland transparenter. Hintergrund ist die EU-Entgelttransparenzrichtlinie, die bis Juni 2026 in nationales Recht umgesetzt werden muss. Das Ziel besteht darin, die bestehende Lohnlücke zwischen den Geschlechtern zu verringern, die in Deutschland nach wie vor zu den größten in Europa zählt. Im Durchschnitt verdienen Frauen hierzulande rund ein Fünftel weniger als Männer. Selbst wenn Faktoren wie Teilzeitarbeit oder unterschiedliche Branchen berücksichtigt werden, bleibt eine sogenannte bereinigte Lohnlücke bestehen, die auf ungleiche Bezahlung für gleiche oder gleichwertige Arbeit hinweist. Genau hier setzt die neue Regelung an.

Mehr Druck auf Unternehmen

Die Einführung dieser Richtlinie basiert auf der Erkenntnis, dass freiwillige Maßnahmen und das bisherige Entgelttransparenzgesetz von 2017 kaum Wirkung gezeigt haben. Zwar konnten Beschäftigte schon bisher Auskunft über die Gehälter von Kollegen des anderen Geschlechts verlangen, in der Praxis wurde diese Möglichkeit jedoch selten genutzt. Häufig waren die Hürden zu hoch, die Verfahren langwierig, und es fehlten spürbare Konsequenzen für Unternehmen. Die EU hat daher beschlossen, dass künftig ein stärkerer Druck entstehen muss, um echte Chancengleichheit bei der Bezahlung zu erreichen. Transparenz gilt dabei als Schlüssel: Wenn Gehälter nachvollziehbarer werden, lassen sich Benachteiligungen nicht mehr so leicht verbergen.

Für Unternehmen bringt die neue Regelung spürbare Veränderungen. Künftig müssen Arbeitgeber bereits in Stellenanzeigen entweder ein konkretes Einstiegsgehalt

oder eine Gehaltsspanne nennen. Wer sich auf eine Stelle bewirbt, soll somit von Anfang an wissen, in welchem Rahmen die Bezahlung liegt. Beschäftigte erhalten außerdem ein erweitertes Recht auf Auskunft: Sie können erfahren, wie ihr eigenes Gehalt im Vergleich zu dem von Kolleginnen und Kollegen des anderen Geschlechts in einer vergleichbaren Position steht. Unternehmen mit mehr als 100 Mitarbeitenden sind zusätzlich verpflichtet, regelmäßig zu prüfen und offenzulegen, ob es in ihren Reihen Unterschiede in der Bezahlung gibt. Für große Unternehmen gilt diese Pflicht jährlich, für mittelgroße in mehrjährigen Abständen. Liegt der Unterschied bei mehr als fünf Prozent und ist nicht sachlich begründbar, müssen die Unternehmen analysieren, woran das liegt, und entsprechende Maßnahmen einleiten.

Ein wichtiger Aspekt der neuen Richtlinie ist die Stärkung der Rechte von Beschäftigten im Streitfall. Wer künftig glaubt, aufgrund seines Geschlechts schlechter bezahlt zu werden, kann einfacher vor Gericht ziehen. Dabei kehrt sich die Beweislast um: Nicht mehr die betroffene Person muss darlegen, dass eine Diskriminierung vorliegt, sondern das Unternehmen muss beweisen, dass es keine Benachteiligung gibt. Ergänzt wird diese neue Rechtslage durch mögliche Sanktionen und Bußgelder, die die Durchsetzungskraft der Vorschriften deutlich erhöhen sollen.

Chancen und Herausforderungen

Warum all das nötig ist, lässt sich nicht nur mit statistischen Lücken begründen, sondern auch mit gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Überlegungen. Lohngleichheit ist nicht nur eine Frage der Gerechtigkeit, sondern



auch ein Wettbewerbsfaktor. Unternehmen, die faire Gehaltsstrukturen schaffen, stärken ihre Attraktivität auf einem angespannten Arbeitsmarkt. Gerade junge Fachkräfte achten zunehmend auf Transparenz und Gleichbehandlung. Zugleich trägt die Schließung der Lohnlücke dazu bei, das Einkommen und somit die wirtschaftliche Sicherheit von Frauen zu erhöhen. Das wirkt sich langfristig auch auf ihre Rentenansprüche und ihre finanzielle Unabhängigkeit aus.

Gleichzeitig steht fest, dass die Umsetzung für viele Unternehmen eine Herausforderung sein wird. Neue Prozesse zur Datenerhebung, Auswertung und Kommunikation müssen aufgebaut werden. Manche Unternehmen

befürchten steigende Kosten und mögliche Spannungen, wenn Gehaltsunterschiede sichtbar werden. Dennoch überwiegt aus Sicht von Politikern in Deutschland und der EU der Nutzen: Transparenz soll dazu führen, dass bestehende Ungerechtigkeiten sichtbar und somit korrigierbar werden. Ob sich die Lohnlücke in Deutschland dadurch tatsächlich schließen lässt, wird sich erst in den Jahren nach 2026 zeigen. Klar ist jedoch, dass die Arbeitswelt durch die neuen Regeln ein Stück offener und nachvollziehbarer werden soll – mit dem langfristigen Ziel, dass gleiche Arbeit endlich auch gleich bezahlt wird.

Clever wohnen

So wird Ihr Haus zum Zuhause.

Mitmachen & Gewinnen

Passend zum Thema "Clever wohnen" verlosen wir 10 Ausgaben des bekannten Bestseller "Magic Cleaning" von Marie Kondo. Alle Infos zur Teilnahme finden Sie unter:



[blickpunkt-magazin.com/
gewinnspiel](https://blickpunkt-magazin.com/gewinnspiel)



Für die optimale Neugestaltung ist es wichtig, sich vorab ein Bild des Raumes zu machen und ein passendes Konzept zu entwickeln. Ist es ein großer Raum, der in verschiedene Bereiche geteilt werden muss, um ein harmonisches Gesamtbild schaffen zu können, oder eher ein kleineres Zimmer, dessen Nischen optimal ausgenutzt werden sollten? Vergewissern Sie sich außerdem, welche Möbelstücke der Raum wirklich benötigt und welche Objekte doch eher optional sind. Wichtig ist, dass nichts im Laufweg steht, es Platz gibt, um sich frei zu bewegen, und der Weg zum Hauptelement Ihres Raumes nicht versperrt ist.

Platz schaffen mit System

Kleine Nischen oder Dachschrägen sind bei der Gestaltung oft eine Herausforderung – dabei sind sie nützlicher, als viele denken. In der ganzen Wohnung finden sich Nischen mit Potenzial, die sich mit passgenauen Einbauten optimal nutzen und sogar zum Eyecatcher machen lassen. Wer kein Möbel nach Maß möchte, kann auch mit kleinen Schränken, Kommoden oder Regalen zusätzlichen Stauraum schaffen. Elemente, die Bewegungsfreiheit erfordern, platziert man besser nicht in engen Nischen oder unter Schrägen. Auch als Gestaltungselement machen Nischen etwas her – etwa mit Lichtakzenten oder kräftigen Farben zur Abgrenzung von Wohnbereichen.

Damit ein Zimmer offen wirkt und nicht überladen erscheint, sollte möglichst wenig frei im Raum stehen. Dinge, die selten gebraucht werden, gehören in Schränke

oder Regale. Was sichtbar bleiben soll – etwa das gute Geschirr oder Lieblingsbücher – ist in Vitrinen gut aufgehoben: ordentlich präsentiert, aber vor Staub geschützt. Das erleichtert das Putzen und sorgt für ein aufgeräumtes Gesamtbild. Häufig genutzte Gegenstände sollten dabei stets gut erreichbar bleiben.

Effizienz trifft Wohnlichkeit

Möbel, die nicht nur eine, sondern gleich mehrere Funktionen aufweisen, sind bei einer effizienten Raumgestaltung nicht wegzudenken – ob es die altbewährte Schlafcouch ist, ein Bett mit Bettkasten oder Couchtische, die zusätzlichen Stauraum bieten und höhenverstellbar sogar als Esstisch dienen können. Multifunktionale Möbel sind super Helfer im Alltag und besonders in kleinen Wohnungen ein echter Gewinn.

Zur richtigen Raumgestaltung mit zusätzlicher Wohlfühl-atmosphäre gehört natürlich nicht nur die Funktionalität, sondern auch die Gemütlichkeit. Diese können Sie durch die richtige Farb- und Lichtwahl ganz einfach beeinflussen. Planen Sie ganz bewusst, wo welches Licht und welche Farbe eingesetzt werden sollen. Das Lieblingsmöbelstück wird zum Beispiel zum Eyecatcher, wenn es vor einer farbigen Wand platziert wird. Accessoires oder Bilder können durch Licht-Spots perfekt in Szene gesetzt werden und Ecken, in die nicht genügend Tageslicht kommt, erhalten eine ganz neue Wirkung, wenn Sie durch zusätzliche Lampen aufgehellt werden. Somit heben Sie nicht nur einzelne Bereiche hervor, sondern können optisch ein ganz neues Raumkonzept schaffen.



Wirtschaft in Zahlen

+ 20,7 %

Mehr Gewerbeanmeldungen im 1. Quartal 2025 in der Region Bodensee-Oberschwaben gegenüber den Abmeldungen

+ 5 %

Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe Baden-Württembergs im Juni 2025 gegenüber Juni 2024.

26,7 Mio

Übernachtungen zählte **Baden-Württemberg im 1. Halbjahr 2025** – von Urlaubsgästen am Bodensee bis zu Geschäftsreisenden in den Städten. Der Tourismus sorgt für starke Umsätze und sichert tausende Arbeitsplätze in Hotellerie, Gastronomie und Freizeitwirtschaft.

5 Mio

Menschen in Baden-Württemberg sind **sozialversicherungspflichtig beschäftigt** – ein stabiler Wert, der die hohe Beschäftigungsquote im Land unterstreicht.

+ 0,5 %

Prognostiziertes reales Wirtschaftswachstum im 2. Quartal 2025 in Baden-Württemberg – ein hoffnungsvolles Zeichen.

Impressum

Herausgeber:

blickpunkt Magazin
Georgentorgasse 16,
88239 Wangen im Allgäu
Tel. +49 7522 7739966
anzeigen@blickpunkt-magazin.com
www.blickpunkt-magazin.com

V.i.S.d.P.:

Marcus Eberlei
Georgentorgasse 16,
88239 Wangen im Allgäu

Redaktion:

Marcus Eberlei (verantwortl.)
Vicky Hermann
redaktion@blickpunkt-magazin.com

Druck:

johnen-druck GmbH & Co. KG
Bornwiese 5, 54470 Bernkastel-Kues

Bildnachweis:

Titel: © Westend61/Daniel Ingold
Seite 28: © Westend61/Daniel Ingold
© AdobeStock

Quellen:

Statistisches Bundesamt (Destatis), 2025
Statistik-BW

Erscheinungsweise:

Erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 18.000 Exemplaren. Verteilung ausschließlich in Baden-Württemberg über die Deutsche Post. Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung der Herausgeber. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Die durch blickpunkt gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung weiterverwendet werden.



Der PremiumPartner für Deine Zukunft!

Komm in die Kreissporthalle und
lerne uns persönlich kennen.

Wir freuen uns auf Dich!



... *getragen durch echte Partnerschaft*



**AM 19.09.2025
15 - 22 UHR**

Kommen, sehen, staunen – der Blick lohnt sich!

Wie kommt der Joghurt oder Kartoffelsalat in den Becher? Finden Sie es heraus: bei GRUNWALD bei der 1. Nacht der Wirtschaft 2025!

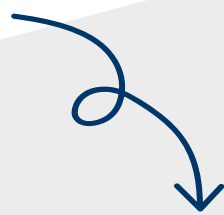
Eine große Anzahl unserer Beschäftigten sind an diesem Tag Ihre Ansprechpartner und informieren Sie gerne ausführlich über das, was wir produzieren: formatflexible Hochleistungs-Abfüll- und Verpackungsanlagen, die sowohl 10-g-Becher für die Hotellerie als auch große 20-kg-Eimer für die Gastronomie gleichermaßen perfekt befüllen.

Werfen Sie einen Blick auf unsere Herzstücke – Konstruktion, Produktion und Montage mit modernen Arbeitsplätzen in einem voll klimatisierten Betrieb.

Über 200 engagierte Profis arbeiten täglich daran, Sondermaschinen mit außergewöhnlicher Präzision, Qualität und innovativen Lösungen zu fertigen.

Sie suchen nach einem attraktiven und zukunftssicheren Ausbildungs- oder Studienplatz? Wir bilden in acht Berufen bzw. dualen Studiengängen aus! Was die jungen Leute in Ihrer Ausbildung bei uns leisten und können, erleben Sie live am „Hittpäcble“. Von Azubis im Maßstab 1:10 gebaut erklären sie Ihnen an diesem Modell, wie automatische Becherbefüllung geht.

Kommen – sehen – staunen!
Wir freuen uns auf Sie!



Mehr Detail-Infos
www.grunwald-wangen.de

